



**7 Querbeetler auf dem Gibel, der achte nahm die Gondel**

Am Samstag, den dritten September, trafen wir 8 Querbeetler uns zu einer Wanderwoche im Reka-Dorf im Ortsteil Wasserwendi, auf dem Hasliberg, in der Jungfrau Region im Berner Oberland.

Zum Einlaufen (Bild 1) ging es am Sonntag vom Haus weg auf den Gibel (2036 m), dem Hausberg.

Am nächsten Tag (Bild 2) wurde es echt alpin: in der Rosenlauischlucht hat sich das Wasser über Millionen Jahre einen Weg durch den Felsen erarbeitet. Weiter ging es dann hinauf Richtung Dossenhütte bis an den Gletscherrand, Pause und schöner alpiner Blick.

Eine Erfrischung gab es nach der herrlichen Höhenwanderung auf der Engelhornhütte.

Ein Absackerli wurde im berühmten Hotel Rosenloui (Jugendstil oder Original britischer Empire Stil) eingenommen, sehr sehenswert.

Zu erwähnen ist zwischendurch:

unsere WG hat am Abend selbst gekocht. Da war mancher Schmaus dabei.

Am Dienstag (Bild 3) hieß es: getrennt marschieren, vereint Abendessen. Eine Gruppe war auf der Axalp, wohin gegen die Kerntuppe von Bramisegg aus im Gebiet des Hohgrads wanderte. Schmale Pfade entlang gigantischer Felswände begleiteten uns fast den gesamten Weg.

Mittwoch (Bild 4), die Berge sind weg, alles in Wolken, das Wetter war unbeständig, so dass wir den Panoramaweg vom Brünigpass über Hochflue und den Badensee nach Wasserwendi wählten. Den Nachmittag verbrachten wir in getrennten Gruppen: Ute und Willy erkundeten den spannenden Kugelweg, Christine und Monika durchwanderten den Felspfad Alpbachschlucht, Heide und Michael legten einen Wellnessstag ein und Franz und Andreas entschieden sich für Meiringen, wohl Sherlock Holms auf der Spur.

Am Donnerstag (Bild 5) donnerte es nicht mehr, damit war der Weg frei für eine Tour auf den Alpentower (Planplatten) mit Sicht auf Eiger und Mönch bzw. zur Mägisalp via Bidmii. Eine Besonderheit sind die Bergzwerge am Hasliberg, genannt Muggestutz. Wandertafeln, Standbilder und ein kindgerechter Muggestutzweg zum Spielen von Station zu Station.

Zum Abschluss (Bild 6) der Bergwoche führte Franz uns auf eine schöne Bergtour von der Engstlenalp nach Reuti, per Gondel nach Meiringen, wo es die berühmte Meringue zu naschen gibt, aber dort muss auch Sherlock Holmes reichlich als Werbefigur erhalten. Freunde der Krimis von Sir Arthur Conan Doyle wissen, dass [Sherlock Holmes](#) in Verfolgung seines gefährlichsten Gegners [James Moriarty](#) in der Schlucht der Reichenbachfälle bei Meiringen sein literarisches Ende fand. (Der Verbrecher auch)

Mit der Kurkarte erhielten wir auch ein ÖV-Ticket. Es lohnte sich dies zu nutzen. So sparten wir uns manchen „Höhenlatsch“ zurück zum Reka-Dorf.

Unsere Wanderungen umfassten ca. 500 bis 1000 m im Auf- und Abstieg, die Tagestouren waren im Schnitt 13 km lang.

Wir planen schon eifrig und möchten auch im Jahr 2023 wieder in der Schweiz wandern.

**Ein besonderer Dank gilt unsrem Wanderführer Franz!**

Bericht und Bilder:

Andreas, Monika, Franz und Willy



# Sonntagswanderung vom Reka-Haus zum Gibel

Bild 1



# Montag: Autofahrt zur Rosenlauri Gletscherschlucht mit Aufstieg zur Engelhornhütte

Bild 2





Dienstag mit dem Auto nach Bramisegg

Bild 3



Mittwoch mit dem Postbus nach Brünig Pass per pedes auf Panoramaweg zurück

Bild 4





# Donnerstag Hasli-per pedes nach Lischen, Bidmi, Planplatten und Alpentower

Bild 5



# Freitag mit dem Bus zur Engstlenalp

Bild 6

